

GEMEINDEBRIEF

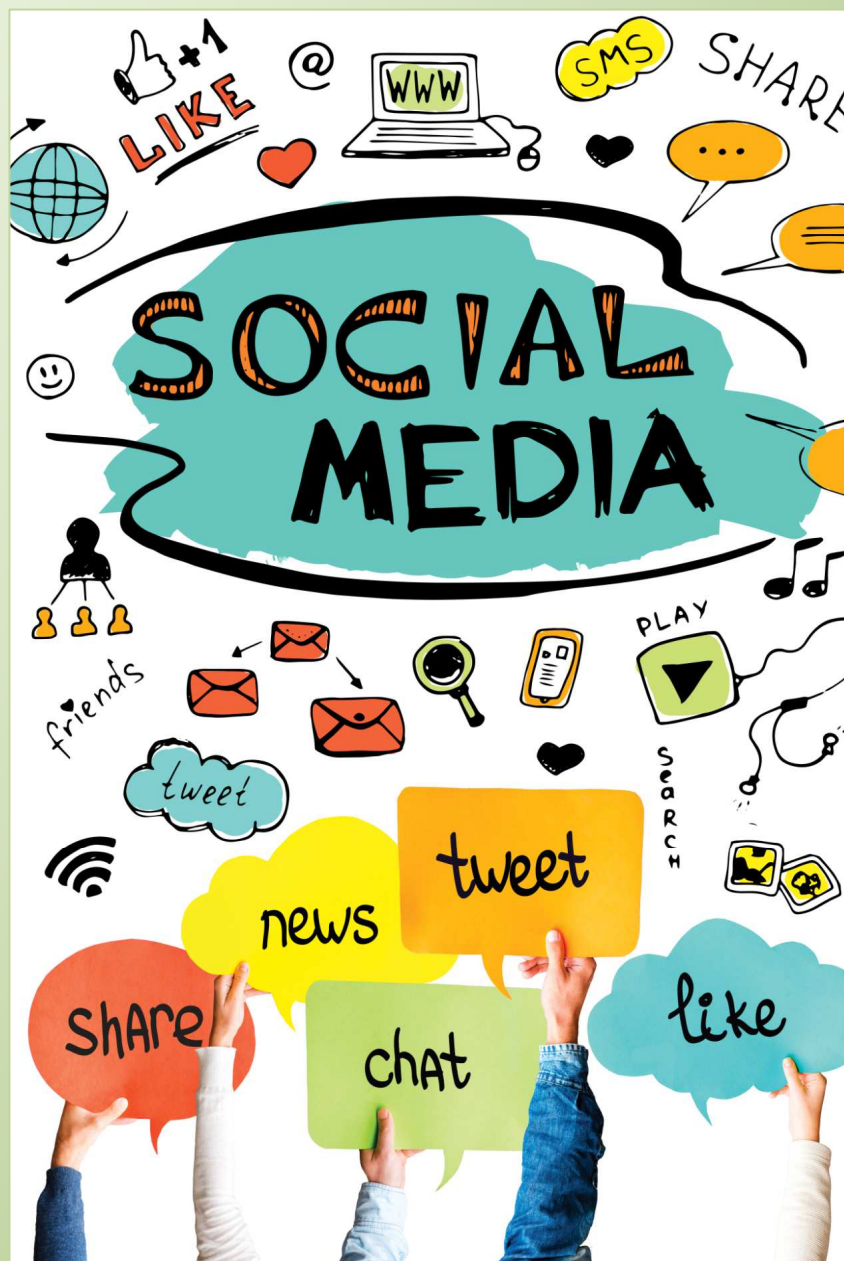
der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Almena

Ausgabe Nr. 1

Dezember 2018 / Januar und Februar 2019

DIE NEUEN STARS -

WEM FOLGEN JUNGE LEUTE HEUTE?



S. 3
Kurz-Informationen

S. 4 - 5
Gottesdienste und
Veranstaltungen

S. 10
Einladung zum
Krippenspiel

S. 11
Der Jugendreferent
stellt sich vor

S. 16
Einladung zur
Allianzgebetswoche

g-stockstudio



Liebe Leserinnen und Leser,

kennen Sie „Social Media“? Für die meisten älteren Menschen, wie ich einer bin, ist das eine fremde Welt. Doch Jugendliche und junge Erwachsene sind mit Youtube, Instagram, Snapchat, Twitter usw. bestens vertraut. In diesen Netzwerken finden junge Leute eine sehr attraktive Welt vor. Sie können sich selbst in Szene setzen und finden Gleichgesinnte. Sie erfahren Bestätigung (Likes und Abonnements), wenn andere ihre Fotos oder Videos gut finden oder werden gehatet (auf Deutsch: gehaßt), wenn sie etwas vertreten, was den andern nicht gefällt. Sie folgen Personen (sind Follower), die sie cool oder irgendwie beeindruckend finden. Auf den Social Media Kanälen suchen sie Rat, wenn sie ein Fahrrad flicken wollen oder ernste Probleme haben. Der Einfluss von Social Media auf Jugendliche ist inzwischen größer als der des Fernsehens.

In Bielefeld gab es im Sommer eine Fachtagung zum Thema „Influencer oder Influenced? (Beeinflusser oder Beeinflusst?) Kinder und Jugendliche in sozialen Netzen zwischen Konsum, Politik und Kultur“. Christa Gebel vom JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München, gab auf dieser Tagung einen Impuls zum Thema „Das Youtube der Acht bis 14-jährigen: Von Let's Bastel bis zu Katja Krasavice.“ Ich verrate Ihnen mal nicht, was Katja Krasavice macht. Das ist

nach meinem Geschmack zumindest nicht jugendfrei. Auf Youtube finden sich verschiedene Formate: Comedy / Lustige Videos; Gaming / Let's Play; Beauty / Fashion; Vlogs (Video-Tagebuch); Musik; Sport; Tiervideos; Tutorials / Life-Hacks; Schulthemen; Info / Aktuelles. In jedem dieser Formate gibt es Influencer (Meinungsmacher, d.h. angesagte Personen), die mit ihren Botschaften und Filmen Millionen von Menschen erreichen. Und je mehr Leute ihnen „folgen“, desto größer sind die Einnahmen.

Unter dem Format Comedy werden Parodien, Sketche, Witze, Spottlieder, Pranks (andere Hereinlegen) und absurde Aktionen gezeigt. Dazu gehört auch das Parodieren und Verspotten anderer Youtuber*innen (Reaction-Videos, Disstracks). Wichtige Vertreter*innen: Ape Crime, Die Junggesellen, Joey's Jungle, Julian Bam, Bodyformus, Die Lochis, Fail Army, Freshtorge, Faxxen TV, iBlali, Kelly Misses Vlog ...

Diese Youtube-Stars liefern lustige Vorlagen für den Umgang der Jugendlichen untereinander. Dabei wird übersehen, wie verletzend der Spott oder das Hereinlegen anderer im echten Leben ist. Ein Mädchen drückt das so aus: „Das ist jetzt nicht böse gemeint, aber ich finde gut, dass andere leiden müssen. Also, dass andere veräppelt werden, einfach“. So harmlos ist es nicht, aber das erfahren die jungen Leute nicht auf Youtube.

Im Format Gaming wird versteckte Werbung für Computerspiele gemacht. Sie zeigen neue Spiele, Maps, Tipps und

Tricks. Wichtige Vertreter*innen: Arazhul, Concrafter, Domtendo, German Let's Play, Gronkh, Paluten, Sarazar, Trymacs, Zombey. Zum Teil werden die Empfehlungen von den Kindern naiv aufgenommen. Einen Hinweis auf Altersfreigabe der Spiele gibt es nur selten. Christa Gebel stellt einen sarkastischen Umgang mit Gewalt fest, in der Art und Weise wie über die Spiele geredet wird: „Kann man Leute überfahren? Geht das? Sterben die dann auch? Oh nice, Leute!“

Einen dritten Bereich möchte ich noch vorstellen, der vor allem bei Mädchen sehr viel Zuspruch findet. Einige Influencer bieten Schmink- und Styling-Tipps, sie preisen Kosmetikartikel an, sie zeigen Haul- /Unboxing-Videos und berichten von „Produkttests“, meist am eigenen Leibe. Wichtige Vertreter*innen: Bibis Beauty Palace, Barbara Sophie, Dagi Bee, Julia Beaux, Kim Lianne, Niloofer Irani, Paola Maria, Shirin David, Viktoria & Sarina.

Problematisch ist die extreme Kommerzialisierung. Selbstbewusstsein lässt sich anscheinend nur durch Schönheit gewinnen. Doppelbödig wird mit der Selbstbestimmung argumentiert. „Wenn du willst, dann ...“ Die Botschaft kommt gut an, wie der Kommentar eines Mädchens ausdrückt: „Sie (die Influencerin) sagt eben auch immer, jeder darf machen, was er will. Weil es ist ihr Körper und sie macht es eben einfach.“ Verantwortungsvolle Eltern, die aus guten Gründen was anderes sagen, haben schlechte Karten.

Fortsetzung auf Seite 10 + 11



Inhaltsverzeichnis	Seite
Thema: Die neuen Stars	2
Kurz notiert	3
Gottesdienste	4
Ansprechpartner / Veranstaltungen	5
Amtshandlungen / Geschenktion der Tafel	6
Bericht ☉ffene Abende Almena.	7
Glückwünsche	8 + 9
Fortsetzung Titelthema	10+ 11
Kinderseite: Bericht Familien- Gottesdienst / Einladungen	12
Der Jugendreferent stellt sich vor	13
Kleine Kanzel	14
Jahreslosung 2019	15
Einladung Allianzgebetswoche	16

☒ **Abschied von
Pastor Gerald Busse**

Zum Jahresende geht Pastor Gerald Busse aus Bösingfeld in den verdienten Ruhestand. An dieser Stelle sagen wir ihm herzlich Dank für seine Dienste in unserer Gemeinde und wünschen ihm Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg.

☒ **Die Homepage der
Kirchengemeinde in neuem
Gewand**

Unsere Internetseite www.kirchengemeinde-almena.de war viele Jahre nicht mehr auf dem neuesten Stand. Eine Agentur hat daher in den letzten Wochen unseren Internetauftritt überarbeitet. Das dient auch der Sicherheit derer, die unsere Internetseite nutzen. Es lohnt sich also, die Kirchengemeinde mal im Internet zu besuchen.

☒ **Kleidersammlung**

Vom 21. bis 27. Januar führen wir eine Kleidersammlung für Eben-Ezer durch. Säcke liegen in der Kirche und im Daniel-Schäfer-Haus aus und können zu den Bürozeiten im Gemeindebüro abgeholt werden. Gesammelt werden **noch tragbare, verwendbare** Kleidung, Unterwäsche, Tisch- und Bettwäsche, sonstige Textilien und Schuhe. Für die Ablage der gefüllten Säcke ist das Gemeindehaus an den genannten Tagen tagsüber geöffnet.

☒ **Pflegekurs für pflegende
Angehörige**

Der Diakonieverband bietet in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern von Februar bis April nachmittags einen Pflegekurs im Mehrgenerationenhaus in Silixen an.

Info: Diakonieverband Extertal
05262 56772

Impressum:

Herausgeber: Pfarramt der ev.-ref. Kirchengem. Almena, Kirchstr. 1, 32699 Extertal, ☎ 05262 / 2246

E-mail:

buero@kirchengemeinde-almena.de

Internet:

www.kirchengemeinde-almena.de

Mitarbeiter der Redaktion:

Pfr. Matthias Fiebig, Regine Zydek, Petra Lambrecht, Kathrin Tegtmeier, Martin Marczinowski, Christina Bunte

Druck: Gemeindebrief-Druckerei

Erscheinungsweise: 4 x im Jahr

Der Gemeindebrief für März bis Mai 2019 erscheint am 24. Februar.

*Gemeindebrief -
jetzt für 3 Monate!*




☒ **Diamantene
Konfirmation**

Bereits im September haben wir in netter Runde die Diamantene Konfirmation gefeiert. Mit dem Foto möchten wir an diesen Festtag erinnern.



Gottesdienste

Gottesdienste 10.00 Uhr		Ansprechpartner in Ihrer Gemeinde
02.12.: Bläser-Gottesdienst ☺ zum 1. Advent Gemeindepädagoge Jörg Bönnemann	01.01.: Kein Gottesdienst in Almena	<div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; text-align: center;">Pfarrer</div> Matthias Fiebig, Kirchstr.1, Almena Telefon: 0 52 62 - 22 46 Fax: 0 52 62 - 5 68 69 E-Mail: Pfarrer@kirchengemeinde-almena.de www.kirchengemeinde-almena.de
09.12.: Gottesdienst mit Taufe ☺ zum 2. Advent Pfr. M. Fiebig	06.01.: Gottesdienst Prädikant Nicolas Marczinowski	<div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; text-align: center;">Gemeindebüro</div> Christina Bunte, Kirchstr. 1, Almena Telefon: 0 52 62 - 22 46 Fax: 0 52 62 - 5 68 69 E-Mail: Buero@kirchengemeinde-almena.de Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 8 - 12 Uhr Di: 16 - 18 Uhr Bankverbindung der Kirchengemeinde: Bank: Volksbank Bad Salzuflen Konto 3500 212 901 BLZ 482 914 90 IBAN DE56 4829 1490 3500 2129 01
16.12.: Gottesdienst ☺ zum 3. Advent P. Rudolf Westerheide	13.01.: Gottesdienst ☺ mit Einführung des Jugendreferenten Jens Thomas Pfr. M. Fiebig	<div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; text-align: center;">Küsterin</div> Angela Grundmann Telefon: 0 52 62 - 22 42
23.12.: Gottesdienst ☺ zum 4. Advent Prädikant Nicolas Marczinowski	20.01.: Gottesdienst mit Taufe ☺ Pfr. M. Fiebig	<div style="border: 1px dashed black; padding: 5px;">  Diakonieverband Extertal Grüner Weg 1, Bösingfeld Telefon: 0 52 62 - 5 67 72 E-Mail: info@Diakonie-Extertal.de Bürozeiten: Mo-Fr 10 - 12 Uhr Bankverbindungen: Diakoniestation: IBAN DE43 4825 0110 0002 0555 07 Diakonieverband – Tafel: IBAN DE37 4825 0110 0002 0644 42 </div>
24.12.: 16.00 Uhr: Familien- Gottesdienst mit Krippenspiel Prädikant Nicolas Marczinowski und Kindergottesdienstteam	27.01.: Gottesdienst ☺ N. N.	Ambulanter Hospizdienst Extertal Telefon: 05262 – 995 558
24.12.: 18.00 Uhr: Christvesper mit Posaunen- und Projektchor Pfr. Matthias Fiebig	03.02.: Gottesdienst ☺ mit Abendmahl Pfr. M. Fiebig	
25.12.: Gottesdienst zum Weihnachtsfest mit MGV Frohsinn Meierberg Prädikant Nicolas Marczinowski	10.02.: Gottesdienst mit Taufe ☺ Pfr. M. Fiebig	
26.12.: Singe-Gottesdienst zum Weihnachtsfest Pfr. M. Fiebig	17.02.: Gottesdienst ☺ Prädikant Nicolas Marczinowski	
30.12.: Gemeins. Gottesdienst in der Kirche Bösingfeld P. Gerald Busse	24.02.: Gottesdienst ☺ Prädikant Hanjo Lüdersen	
31.12.: 18.00 Uhr: Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl Pfr. M. Fiebig	01.03.: Weltgebetstag in Silixen Pn. Hollmann-Plaßmeier	
	03.03.: Diakonie-Gottesdienst in Silixen Kein Gottesdienst und kein Kindergottesdienst in Almena.	

☺ **Kindergottesdienst:**
außerhalb der Ferien
 sonntags, 10.00 - 11.15 Uhr
 im Daniel-Schäfer-Haus.



Veranstaltungskalender

Die Veranstaltungen finden im Daniel-Schäfer-Haus statt, Ausnahmen sind gekennzeichnet. In den Schulferien keine Kinder- und Jugendgruppen!

Table with 3 columns: Wochentag, Beginn, Thema der Veranstaltung. Rows include: Montag (Projektchor, Selbsthilfegruppe), Dienstag (Unterricht für Katechumenen und Konfirmanden, Cafe Pause), Mittwoch (Posaunenchor - Übungsabend, Bibelgesprächskreis, Posaunenchor - Bläuserschulung, Teentreff, Ausgabe Ext. Tafel), Donnerstag (Begegnungskreis, Bibelgesprächskreis), Freitag (Sport für junge Erwachsene, Jugendkreis), Samstag (Modellbauprojekt), Sonntag (Kindergottesdienst).



Amtshandlungen aus
Datenschutzgründen nicht
angezeigt

Weihnachten - Gelegenheit zum Teilen

Im Januar dieses Jahres konnte die Ausgabestelle Extertal der Ostlippischen Tafel ihr 10jähriges Jubiläum feiern!

Dieses Jubiläum betrachten wir mit gemischten Gefühlen. Einerseits ist es natürlich gut, dass die Arbeit der Tafel seit 10 Jahren ohne Unterbrechung geleistet werden konnte. Aber andererseits ist es auch traurig, dass es so viele Menschen gibt, die auf die Lebensmittelausgabe angewiesen sind und dass immer noch so viele Lebensmittel vernichtet werden.

Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich all den Menschen, die uns seit Jahren durch Geld- und Lebensmittelspenden oder durch ihre Arbeit unterstützen. Ohne diese Sponsoren und Mitarbeiter wäre die Arbeit der Tafel nicht denkbar!



Oft werden wir gefragt, wer eigentlich zu uns kommen darf – die Antwort lautet: Jeder, der die Hilfe benötigt. Also arme oder von Armut bedrohte Menschen, die im Verhältnis zu ihren Mitmenschen nur ein geringes Einkommen zur Verfügung haben.

Jeder von uns kann in einen finanziellen Engpass geraten und darf dann die Hilfe der Tafel in Anspruch nehmen!

Zu Weihnachten möchte die Tafel im Extertal ihren Kunden gerne – wie jedes Jahr – etwas Besonderes zukommen lassen. Sie bittet die Bevölkerung um Spenden, die den Kunden das Weihnachtsfest ein wenig verschönern können, z. B. Schokolade, Kekse, Tee, Kaffee, Konserven sowie haltbare Lebensmittel aller Art. Alkohol und Tabakwaren werden grundsätzlich nicht ausgegeben.

Annahme der Spenden

In Bösingfeld, Mittelstr. 44,
Ausgabestelle der Tafel,
Freitag, 7. Dezember von
9.00 bis 18.00 Uhr

Spendenkonto

IBAN: DE37 4825 0110 0002
0644 42, Sparkasse Lemgo

Das Team der Tafel bedankt sich und wünscht Ihnen eine schöne Weihnachtszeit!

**Am Sonntag, 24. Februar
2019 findet von 14 bis 17
Uhr wieder das Tafelcafé
im Gemeindehaus der
ev. Kirche Bösingfeld
statt, zu dem das
Tafelteam die Extertaler
Bürger herzlich einlädt.**

U. Rose



**Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!**



©ffene Abende Almena



Referent: Michael Kotsch

Vom 4. bis 7. November fanden in Almena die Offenen Abende statt. Sie starteten am Sonntag mit einem Eröffnungsgottesdienst in der Kirche und begannen dann jeweils an den folgenden Abenden um 19.30 Uhr im Daniel-Schäfer-Haus. Unter dem Oberbegriff: „Wer weiß denn sowas?“ wurden vier Themen, die mit Gott und dem Glauben zu tun hatten, behandelt.



Musikgruppe

Eine bunt zusammengewürfelte Band von jungen Leuten führte musikalisch durch den Abend. Außerdem wurde von verschiedenen Gemeindegliedern an jedem Abend ein kleines Anspiel zum Thema gezeigt. Zum Schluss gab es einen leckeren Snack, bei dem man sich über das Gehörte noch weiter austauschen konnte.

Der Referent Michael Kotsch, Theologe und Dozent an der Bibelschule Brake, gab seine Ansichten sehr anschaulich an die Zuhörer weiter:

Welche Bedeutung hat die Bibel?

Wie wichtig ist die Bibel für den einzelnen Menschen? Lese ich darin oder steht sie nur im Bücherschrank und verstaubt? Sich Zeit nehmen, darin zu lesen, diese Zeit in unseren Alltag mit einfließen zu lassen und sich mit dem Buch der Bücher zu beschäftigen. Das ist ein wichtiger Schritt im Glauben.

Wer ist Gott?

Gott ist der Schöpfer allen Lebens. Er hält die Welt am Laufen und von ihm geht alle Kraft aus. Ohne ihn existiert nichts. Er gibt den Segen zu allem. Aber Gott ist nicht nur der „liebe Gott“. Er ist auch ein „richtender Gott“. Was erwarten die Menschen von diesem Gott? Wenn wir sündigen, dann können wir eine schlechte Tat nicht durch drei gute Taten ersetzen. Das wäre zwar schön, ist aber nicht gottgewollt. Aber Gott ist nicht nur ein richtender, sondern auch ein gerechter Gott und deshalb finden wir auch Gnade bei ihm und können seine Vergebung erbitten.

Was ist Sünde?

Sünde ist in der heutigen Zeit ein so genanntes „Unwort“. Wir sprechen das Wort kaum aus und das Bild darüber klafft bei uns Menschen weit auseinander. Denken wir an unsere eigenen Sünden oder nur an die der anderen? Das lässt uns dann manchmal besser dastehen. Aber gibt es nur die großen Kapitalsünden? Im Blick auf die 10 Gebote, meinen wir: „Ich habe heute niemanden ermordet und gestohlen habe ich auch nicht.“ Also – Alles in Ordnung. Aber wie schnell stehen wir mit einer Notlüge parat, die uns vor lästigen

Diskussionen bewahrt oder wie oft sind wir neidisch auf Nachbarn und Freunde? Auch das sind Sünden. Meistens wissen wir, was richtig ist und was Gott im Grunde von uns will. Aber wir tun es nicht! Erkennen wir, dass wir Schuld vor Gott haben? Sind wir in der Lage, sie einzugestehen und vor dem Menschen und vor Gott um Vergebung zu bitten? Bereit sein, sich immer wieder neu von Gott zeigen zu lassen, was im eigenen Leben falsch läuft.

Was kommt nach dem Tod?

Was in unserem Leben absolut sicher ist: „Wir werden sterben. Und was dann?“ Gibt es ein Leben nach dem Tod? Was erwartet uns? Es entscheidet sich schon hier auf der Erde, ob wir die Ewigkeit im Himmel (bei Gott) oder in die Hölle (von Gott getrennt) verbringen. Gott hat eine Trennung zwischen dem Diesseits und dem Jenseits gemacht. Wenn wir tot sind, dann können wir uns nicht mehr für den Glauben entscheiden. Die meisten Menschen auf der Erde glauben laut Umfragen an ein Leben nach dem Tod. In der Bibel wird von verschiedenen Menschen berichtet, die gestorben sind und wieder auferstanden. Jesus gehörte auch dazu. Er ist der lebende Beweis dafür, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. In der Bibel lesen wir darüber, dass über 500 Menschen ihn lebendig gesehen haben.

Wir finden nur bei Jesus Ruhe, alles andere befriedigt uns nur kurzfristig. Der Tod ist sowieso sicher! Ausweichen vor der Entscheidung, weil es unbequem ist? Sind wir darauf vorbereitet, wenn wir mal sterben müssen?

Petra Lambrecht



Fortsetzung von Seite 2

Eine Umfrage aus dem Jahr 2016 nach den Idolen junger Menschen zeigt, wie groß der Einfluss der Youtuber inzwischen ist. Auf Platz 1: Selena Gomez (Schauspielerin und Sängerin); 2. Bibi (Beauty-Youtuberin); 3. Taylor Swift (Sängerin); 4. Jennifer Lawrence (Schauspielerin); 5: Justin Bieber (Sänger); 6. Manuel Neuer (Fußballer); 7. Ariana Grande (Schauspielerin und Sängerin); 8. Cristiano Ronaldo (Fußballer); 9. Emma Watson (Schauspielerin); 10. Marco Reus (Fußballer); 11. OneDirection (Sänger); 12. Dagi Bee (Youtuberin); 13. Die Lochis (Comedy- Youtuber); 14. Thomas Müller (Fußballer); 15. Shawn Mendes (Sänger); 16. Melina Sophie (Youtuberin); 17. Adele (Sängerin); 18. ApeCrime (Comedy Youtuber); 19. Mario Götze (Fußballer); 20. Julien Bam (Comedy-Youtuber).

In einem Artikel der „Zeit“ vom März 2018 wird der Unterschied aufgezeigt, zwischen den Idolen früherer Tage und den Youtubern von heute: „Früher war ein Star ein unendlich fremdes Wesen, wie aus einer anderen Galaxie. Man hängte sich als Jugendlicher sein Poster über das Bett und wusste, dieser Mensch wird mir für immer fern bleiben. Er existiert völlig unabhängig von mir. Die Jugendlichen von heute wachsen in einem anderen Bewusstsein auf: Wenn ich auf Instagram meinem Star folge, wenn ich auf das kleine Herz unter seinem Porträt klicke und ihn "like", trete ich mit ihm in Beziehung. Und wenn ich selbst ein Bild von mir poste, besteht eine kleine



Foto: gep.de

Chance, dass viele andere Menschen mich anklicken, so viele, dass ich vielleicht selber zum Influencer werde.“

Seit April 2018 ist auch die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) auf dem Gebiet der Social Media aktiv. Mit Jana Highholder (Künstlername) hat sie den Youtube-Kanal „Jana“ ins Leben gerufen. Auf diesem Kanal teilt Jana die Hochs und Tiefs ihres Lebens mit allen, die sich ihre Videos auf Youtube anschauen. Dabei sitzt sie in einem Studio, das einem Jugendzimmer nachempfunden scheint: bunte Couch, ein paar Bücher auf einem Beistelltisch, im Hintergrund Lichterketten.

Den Großteil ihrer Videos filmt sie allerdings in ihrem Alltag, mit wackelnder Handkamera und Fischaugenobjektiv. In dem Video: JANA kennenlernen - Was machen Glaube und Religion auf Youtube? stellt sie das Anliegen dieses Youtube-Kanals vor. 25.553 Leute haben dieses Video angeschaut.

Gerade zu diesem Start-Video für den „Jana“-Kanal gibt es zahlreiche sehr kritische Kommentare: Ein Jonas schreibt: „Wenn die Menschen gebildet genug sind, nicht an den großen Zauberotto im Himmel zu glauben, solltet ihr das akzeptieren. Ich finde es nicht gut, dass ihr jetzt eine Missionarin losschickt um wehrlosen Kindern primitive Denkweisen aufzuschwatzen.“

Das ist eine wichtige Funktion von Social Media, dass die Zuschauer direkt auf die Inhalte reagieren können indem sie Kommentare schreiben, oder einen „Like“ vergeben bzw ihre Ablehnung („Dislike“) anzeigen. Andere schreiben ihre persönlichen Erfahrungen als Kommentar auf. Siehe Video „Warum bin ich nicht beliebt? | Q&A | #2 | Jana“.

Im Rahmen der Nachforschungen für das Titelthema dieses Gemeindebriefes habe ich mir verschiedene Videos von „Jana“ angeschaut. Ich war sehr skeptisch, was Kirche auf



Social Media Kanälen verloren hat. Doch ich war angenehm überrascht, welche Fragen angesprochen werden und wie die christliche Botschaft rübergebracht wird. Unter dem Titel: „Disco, Sauna, Bikini-Fotos – Was darf ich als Christ tun? | WIR | #11 | Jana“ spricht sie z.B. über Religion und Verbote.

6.196 Leute haben das angeschaut (23.10.2018). Einen Einblick in ihr Leben gibt sie mit dem Video: „Tränen vor Rührung - Mein Großcousin heiratet! | Jana vloggt | #7“. Dieses Video wollten 1966 Leute sehen.

Jana taucht in der Liste der Idole junger Leute gar nicht auf. Dort steht auf Platz zwei eine „Bibi“ (Bianca Claßen früher Heinecke). Sie ist mit dem Kanal „Bibis Beauty Place“ stark auf Social Media vertreten. Ich habe mir auch von ihr ein Video angeschaut. Es trägt den Titel: „Wahrscheinlich mein letztes Video - emotional 😊❤️👍 | Bibi“. 2.4 Mio Zuschauer haben sich das angeschaut. Sie scheint mit ihren Beauty-Botschaften den Nerv junger Leute zu treffen. Sie saß auf dem Fußboden. Im Hintergrund eine Kommode. Sie kündigte Antworten auf Fragen zu ihrer Schwangerschaft usw an. Statt Antworten gab es erstmal Werbung für ihre Bilou-Produkte (**Bibi loves you**). Der neue Duschschaum „Frosty Mint“ wurde wärmstens empfohlen. An der Stelle habe ich abgeschaltet. Ihre Lebensweisheiten habe ich nicht mehr mitbekommen. Ihr Baby wurde am 4. Oktober geboren. Der Name ist noch geheim. Bestimmt gibt es dazu auf Instagram noch viel mehr zu

lesen. Die Kommentare zu dem voraussichtlich letzten „Bibi“-Video sind teilweise etwas spöttisch aber sehr unterhaltsam. Joker schreibt: „Keine Sorge liebe Bibinatoren, bald kommen 10 Videos in denen sie erzählt was sie in den zwei Wochen ohne Social Media gemacht hat.“



Liebe Leserinnen und Leser, für mich tut sich da eine verkehrte Welt auf. Die oberflächlichen Beauty-Botschaften, verknüpft mit dem verführerischen Lebensstil: „Sei schön und mach was du willst!“ werden von 2,4 Millionen jungen Leuten angeschaut. „Jana“, die genauso charmant etwas über Werte und ein Leben erzählt, das nicht nur auf materiellen Dingen beruht, hat inzwischen 6381 Follower. Schade eigentlich, dass diejenigen, die mit verführerischen Botschaften Spaß und Leichtsinn und einen haltlosen Lebensstil verbreiten, viel mehr Einfluss auf die Jugendlichen haben. Da hat ein tiefgreifender Wandel stattgefunden. Im „Zeit“- Artikel (März 2018) wird dieser Wandel beschrieben: „Im Großbritannien des 17. Jahrhunderts dachten die Leute, wenn sie von Influencern sprachen, an Kirchen- oder Staatsoberhäupter. Heute ist

ein Influencer meist eine junge Frau und manchmal ein junger Mann. Ihre Millionen jugendlichen Fans sehen diese Stars zum Beispiel durch Mailand flanieren, mit einer Handtasche von Dolce & Gabbana, die so viel kostet, dass ein Schüler dafür mehrere Jahre lang sein Taschengeld sparen müsste.

Influencer stehen mit der neuesten Fotokamera von Canon vor einem Tempel in Thailand. Influencer posieren in einem Mantel von Prada vor dem Eiffelturm in Paris, lehnen sich im Bikini der Marke Missoni am Strand von Saint-Tropez an eine Palme oder liegen zu Hause mit einer Flasche Waschmittel von Coral im Bett. Das ist ihre Leistung. Dafür werden sie von ihren Fans gefeiert.“

Was können wir, als die Älteren, also tun? Ein generelles Verbot von Social Media hilft da sicher nicht. Gut wäre, wenn wir erreichen, dass Kinder und Jugendliche nicht alles anschauen, sondern unterscheiden, was ihnen gut tut und was nicht. Dazu wäre es nötig aufzudecken, wo Verführung stattfindet. Wo kindliche, und jugendliche Naivität nicht nur für Werbung ausgenutzt wird.

Vor allem sollten wir so leben, dass die Werte, die uns wichtig sind, für junge Leute zu erkennen sind. Gut, dass es auf den Social Media Kanälen auch christliche Stimmen gibt. Eine davon gehört Jana Highholder. Wäre sehr zu wünschen, dass ihr Kanal „Jana“ Kinder und Jugendliche erreicht, die auf der Suche nach Orientierung sind.

Matthias Fiebig, Pfr.



Großer Luther für kleine Leute

Foto aus Datenschutzgründen nicht angezeigt.

Am 11. November fand ein bunter Familiengottesdienst zum Geburtstag von Martin Luther in unserer Kirche statt. Gemeinsam ging es auf eine Zeitreise in das Mittelalter. Viel Spaß hatten dabei auch die anwesenden Kinder vom Kindergottesdienst, die als Menschen aus dieser Zeit verkleidet waren.

Bei einem Interview berichtete Martin Luther von seinem Leben. Wir erlebten mit ihm ein

gewaltiges Gewitter, bei dem alle Gottesdienstbesucher aktiv mitmachen konnten. Aufziehende Gewitterwolken wurden von Gottes Sonnenstrahlen überdeckt.

Hammerschläge hallten durch die Kirche beim Anschlag der 95 Thesen. Die Zusammenfassung dieser erklang dann in moderner Form als gemeinsamer Rap.

Insgesamt war das ein aktionsreicher Gottesdienst, bei dem

Geburtstagsfeier für Martin Luther

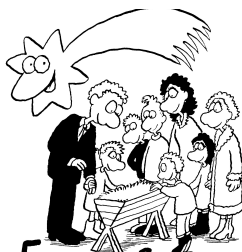
keiner in seiner Kirchenbank still sitzenbleiben konnte. Ein buntes Liederprogramm mit vielen Bewegungen forderte zum Mitmachen auf.

Zum Abschluss gab es für jeden Besucher eine Anleitung zum Basteln eines eigenen Mutmach-Paketes in das die dazugehörigen Kärtchen mit Mut machenden Bibelstellen passen.

Ulrike Lüdersen

Einladungen

Krippenspiel am Heiligen Abend



FAMILIENGOTTESDIENST

In den kommenden Wochen proben wir wieder jeden Sonntag von 10 bis 11.30 Uhr für unser Krippenspiel. Weitere Mitspieler sind herzlich willkommen.

Soviel sei schon verraten: Bei dem Stück "Freude in Bethlehem" werden neben Maria und Josef auch Engel zu Wort kommen.

Für das Bühnenbild werkeln wir an vielen Requisiten, werden malen, kleben, hämmern, ...

Und immer wieder ist ein bunter Kinderchor zu hören.

Ihr könnt also gespannt sein, was euch im Familiengottesdienst am Heiligen Abend erwartet!

Nikolaus-Singen in Almena

Der Heimat- und Kulturverein Almena unterstützt diese alte Tradition in unserem Dorf und öffnet das



Dorfgemeinschaftshaus Almena

am Donnerstag, 6. Dezember von 17 bis 19 Uhr für kleine und große Sänger.

Die Initiatoren würden sich freuen, wenn viele Anwohner die Aktion unterstützen.



Neuer Jugendreferent in Almena!

„Es ist schön, dass mal wieder ein neues Gesicht nach Almena kommt.“ - So wurde ich nach einem kurzen Gespräch in einem Geschäft hier im Ort vor einigen Wochen begrüßt und ich freue mich sehr, dass ich ab Januar 2019 hier arbeiten und leben werde, denn es ist für mich auch ein Stück Rückkehr in die Heimat: Meine Großeltern lebten hier und als Kind war ich immer wieder für einige Tage in Almena. - In der Zwischenzeit hat sich natürlich viel getan ...

Ich heiße Jens Thomas, bin 42 Jahre, ledig, und habe in Dortmund Bankkaufmann gelernt und in diesem Beruf gearbeitet, bevor es dann innerhalb der Bank in den IT-Bereich nach Frankfurt ging, wo ich im Projektmanagement als Informatiker Programme für die Geschäftsstellen entwickelt habe. Von dort ging es dann zum Theologie-Studium an die Bibelschule Wiedenest, da ich schon lange ehrenamtlich in Kirchengemeinden in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aktiv war und ich so dieses

Engagement zum Beruf machen konnte. Nach dem Studium arbeitete ich in Gemeinden in Mettmann, Wächtersbach, Wölmersen und Schwäbisch Gmünd als Kinder- und Jugendreferent bzw. -Evangelist und als Pastor.

Neben meiner Arbeit, die ich immer sehr gerne gemacht habe, treffe ich mich oft mit Freunden zum gemeinsamen Spielen und bin sportlich aktiv - bis zu meinem Umzug waren das regelmäßig Basketball und Fußball. Ich reise gerne und lerne andere Länder kennen, lese gern gute Bücher oder schaue auch mal einen guten Film.

Nun freue ich mich darauf, zusammen mit euch / Ihnen in Almena aktiv zu werden, Menschen auf ihrem Glaubens- und Lebensweg zu begleiten und einzuladen, Gott mehr kennenzulernen.

Meine Arbeit hier im Lipperland teilt sich auf mehrere Stellen auf: Eine halbe Stelle wird hier in der Kirche abgedeckt, die



Jens Thomas

andere Hälfte „gehört“ dann dem EC-Verband Ostwestfalen-Lippe für überregionale Jugend- und Verbandsarbeit.

Ich freue mich schon auf das persönliche Kennenlernen mit euch / Ihnen und bin gespannt, wie wir gemeinsam Gottes Reich bauen können.

Herzliche Grüße

Jens Thomas

Herzlich willkommen!

Liebe Leserinnen und Leser,

zum 1. Januar 2019 begrüßen wir Herrn Jens Thomas als neuen Mitarbeiter für die Kinder- und Jugendarbeit. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und sind überzeugt, dass er durch die vielfältigen Erfahrungen, die er in seinem bisherigen Berufsleben gesammelt hat, die Jugendarbeit in Almena neu beleben wird.

Wir sind dankbar, dass wir die inzwischen bewährte Zusammenarbeit mit dem EC-Verband OWL nun fortsetzen werden.

Herr Thomas wird als Jugendreferent den Kirchlichen Unterricht und auch die Gottesdienste mit gestalten. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Herrn Thomas die Kinder- und Jugendarbeit erhalten und diese Schritt für Schritt weiter ausbauen können.

Gemeinsam mit der Gemeinde und dem EC-Verband soll Herr Jens Thomas **im Gottesdienst am 13. Januar 2019 um 10.00 Uhr** feierlich in sein Amt als hauptamtlicher Jugendreferent eingeführt werden.

Wir wünschen ihm Gottes Segen für seinen Start in Almena und für seine Arbeit in unserer Kirchengemeinde.

Matthias Fiebig



Andacht zur Jahreslosung

In Psalm 34,15 steht: „Lass ab vom Bösen und tu Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!“ Gut gebrüllt, Löwe! Gut gesagt, Psalmsänger! Aber du kennst doch die Wirklichkeit: Große Parolen, die nichts als Worte sind. Sprechblasen, die im tatsächlichen Leben platzen. Vorsätze, die im Alltagsgetriebe zerbröseln.

Böses lassen, Gutes tun und Frieden mit allem Einsatz suchen, ein löbliches Vorhaben. Aber können Sie das? Haben Sie noch nie erlebt, wie verführerisch anziehend das Böse ist? Haben Sie noch nie erfahren, wie schwer es oft ist, das Gute zu tun? Ist nicht unsere Welt ein tägliches Abbild davon, dass Friedensstifter Träumer sind? Das Dilemma liegt doch auf der Hand!

Wie kann aus der Absicht Wirklichkeit werden? Wie werden richtige und gute Vorsätze Leben? Bei den Aussagen der Bibel ist es immer gut, wenn wir den Zusammenhang beachten, in dem sie gesagt werden. Das gilt auch für unseren Tagestext. Vor diesem Vers stehen fünfzehn andere. Der Psalm beginnt nicht mit der Forderung. Er beginnt mit einem dankbaren Gotteslob. Der Beter hat erfahren: Gott hat in mein Leben helfend eingegriffen. Er hat mich von der Angst befreit. Er hat mich in seine Obhut genommen. Er hat mich aus der Not errettet. Und weil mich Gott so getröstet hat, kann ich jetzt getrost auf seinen Wegen gehen – auch wenn alle Welt es anders macht.

Weil er mich festhält, kann ich Böses loslassen. Weil er mir Gutes getan hat, kann ich Gutes tun. Weil er mein Leben befriedet hat, kann ich Frieden stiften. Weil ich diesem Herrn folge, hat das Folgen in meinem Leben.

Es war im 17. Jahrhundert. In Nordamerika tobten blutige Indianer-Kriege. Da gründete der Quäker William Penn die Provinz Sylvania. Weil er in jedem Menschen, also auch in den Indianern ein Geschöpf Gottes sah, begegnete er ihnen mit Achtung und Respekt. Und weil er davon überzeugt war, dass Jesus den Frieden in die Welt brachte, wollte er Frieden stiften.

Und Gott bestätigte sein Handeln: Während ringsherum Mord und Totschlag herrschten, war seine Provinz eine Insel des Friedens. Seine Haltung damals hat so nachhaltige Spuren hinterlassen, dass der neugegründete Bundesstaat der USA seinen Namen bekam: Penn-Sylvania. Aus Worten war Leben geworden.

Jahrhunderte später zogen große Scharen von Demonstranten durch die Städte der DDR. Und sie riefen: „Keine Gewalt“. Worte und eine Haltung die eine friedliche Revolution hervorbrachten. Friedensstifter, die Böses überwand, Gutes taten und ein Land veränderten. „*Ihr seid meine rechten Jünger, wenn ihr tut, was ich euch gebiete*“, sagt Jesus. Tun Sie es doch!

Rainer Dick

Wort zum Tag vom 03.08.2012, erschienen auf erf.de
Abdruck mit freundlicher Genehmigung von ERF Medien. Gerne weisen wir auf die Morgensendung „Aufgeweckt“ von ERF Plus hin.



Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15



Foto: Zydek

Herzliche Einladung



Das Thema Einheit der Jünger Jesu ist und bleibt Hauptthema der Evangelischen Allianzbewegung, weltweit und in Deutschland. Es ist uns in die Wiege gelegt. Mehr noch: Es entspringt dem Wollen und Willen von Jesus Christus selbst. Das längste von ihm übermittelte Gebet in Johannes 17 redet von der Einheit. Jesus lässt sich hier in die Karten seiner Gebetsanliegen blicken. Er sehnt sich nach der Einheit seiner Jünger. Er weiß offenbar, dass sie nicht selbstverständlich ist, sondern umkämpft. Darum ringt er im Gebet um diese Einheit. „So wie du Vater in mir und ich in dir“, so sollen seine Jünger eins sein: mit ihm, mit dem Vater, untereinander.

Hartmut Steeb

Allianzgebetswoche 2019 im Extertal vom 13. bis 18. Januar:

jeweils um 19.30 Uhr in einer Gemeinde

Sonntag: Ev. ref. Kirchengem. Almena, Daniel-Schäfer-Gemeindehaus

Montag: Freie ev. Gemeinde Bösingfeld, Mühlenstr. 4

Dienstag: Ev. ref. Kirchengem. Silixen, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus

Mittwoch: Ev. ref. Kirchengem. Bösingfeld, Gemeindehaus Mittelstraße 43

Donnerstag: Ev. ref. Kirchengem. Almena, Daniel-Schäfer-Haus

Freitag: Freie ev. Gemeinde Bösingfeld, Mühlenstr. 4 (Jugendabend)

Wir wollen die Chance des gemeinsamen Gebetes entdecken und erleben.

Wenn Sie eine Fahrgelegenheit suchen, sprechen Sie uns bitte an.

Zur Evangelischen Allianz im Extertal gehören Christen aus verschiedenen Gemeinden.

Jeder ist zu den Allianzgebetsabenden herzlich eingeladen!